

besonderen Verwalter (procurator) hielt. Mit den übrigen Gütern des aufgehobenen Klosters gelangte es 1574 durch Kauf an *Zittau*.

Wittchendorf (1322 *Withendorf*, 1368 *Witchindorf*). Als Inhaber des Patronatsrechts über die dasige Kirche und daher wohl auch des ganzen Dorfs erscheinen 1365—68 die v. *Stewitz* (S. 509), seit 1383 aber Wenzel I. und sein Sohn Wenzel II. v. *Dohna a. d. H. Grafenstein* (S. 155). Letzterer überliess das Gut, wie es scheint, seinem Cousin Johann III. v. *Dohna*, der mit seiner Familie wahrscheinlich daselbst wohnte und es 1410 an seinen Sohn Friedrich abtrat. Von diesem erkaufte 1434 das Dorf *Hartung v. Klüx* auf *Tschocha* (S. 299), verkaufte es aber 1437 an einen Nic. v. *Gersdorff*⁶⁾. Von dessen Nachkommen (S. 207 Anm.) erwarb es 1504 der Zittauer Bürger Wenzel v. *Eisersdorf* (S. 172), dessen Söhne es 1524 schuldenhalber an *Zittau* veräusserten.

Radgendorf (im 16. Jahrh. stets *Rattchendorf*) bestand, so viel man weiss, stets aus zwei „Lehngütern“ mit wenigen Bauer- und Häuslerwohnungen. Beide waren „zum königlichen Schloss und Amt in Budissin“, d. h. zu den landvoigteilichen Gütern gehörig, welche, wenn ein Besitzer ohne Leibeslehnserven starb, nicht an den Landesherrn, sondern an die Person des Landvoigts heimfielen. Wann und wie diese Beziehung zu der Landvoigtei entstanden, ist noch nicht ermittelt. Besitzer des grösseren Lehnguts waren⁷⁾ 1412 Lorenz *Rössler*, Cölestiner auf *Oybin*, und sein Stiefvater Peter *Schreier*, 1448—64 *Erasm. Krausspscholz* und seine Familie, 1469 *Casp. Dippold*, 1536 Hans und Wenz. *Hermann*, die es an *Valt. Wornehst* verkauften, 1547 *Andr. Siebeneicher*, der es an *Conr. Nesen* (S. 378) überliess; in der Familie des Letzteren verblieb es längere Zeit. — Das kleinere Gut verkaufte 1524 *Redell* an *Math. Seifferth*, dieser 1530 an *Franz Redell*, dieser 1537 an *Math. Trenkler*, dieser 1540 an Wenz. v. *Eisersdorf* (S. 173), dieser 1554 an *Anton v. Uechritz a. d. H. Schwerta* (S. 527), dieser 1563 an *Joach. v. Metzradt a. d. H. Milkwitz* (S. 363), dieser 1565 an einen *Pet. v. Nostitz*, dieser an einen *Conr. v. Gersdorff* und *Gerlachshaim*, dieser 1583 an einen *Krück v. Gersdorff*, dieser 1600 an *Hans Bernh. v. Falkenhain* (S. 181), dieser 1618 an *Albr. v. Schreibersdorf*.

Oberseifersdorf (1267 *Syfridisdorf*) ward 1267 von Ritter *Sembro v. Temritz* (S. 514) an *Marienthal* verkauft, welches das Gut

⁶⁾ Urk.-Verz. II. 44. *Carpzov*, *Ehrent.* II. 119.

⁷⁾ Vergl. *Morawek*, *Geschichte von R.* 1873 S. 9.